

# Dividendenstudie 2019

Ausschüttungssumme so hoch wie nie zuvor – obwohl Anleger nicht angemessen am Gewinn beteiligt werden

## DSW Newsletter – Mai 2019

Editorial ..... Seite 2

Impressum ..... Seite 2

### DSW-Aktuell

Neuer Dividendenrekord ..... Seite 3

Experten-Tipp: Einige Vorstandsverträge  
lassen zu wünschen übrig ..... Seite 6

Squeeze-out-Welle: Rauswurf hoch drei ..... Seite 7

US-Bank zahlt auch an deutsche

ADR-Inhaber..... Seite 8

Neue Regeln für die Kryptowelt..... Seite 9

### Kapitalmarkt

Spanien: Vom Sorgenkind zum  
Musterknaben ..... Seite 10

Multi-Asset-Fonds: Wie sie funktionieren,  
was sie können ..... Seite 13

Dr. Markus C. Zschaber: Luxus  
bietet Sicherheit und Rendite ..... Seite 14

Ruhe vor dem Sturm? Was vom  
Markt zu halten ist ..... Seite 16

HAC-Marktkommentar ..... Seite 17

Veranstaltungen..... Seite 6

Investor-Relations-Kontakte ..... Seite 18

Mitgliedsantrag..... Seite 20

## Editorial

# Wir brauchen ein Ende der Egomane!



Liebe Leserinnen und Leser,

vielleicht hatten wir es niemals. Aber wenn es jemals vorhanden war, dann ist es uns inzwischen wohl abhandengekommen. Was ich meine, ist ein Wir-Gefühl, das eine enge Verbindung zwischen unseren großen, starken und teilweise weltweit erfolgreichen Unternehmen und der Bevölkerung hierzulande ausmacht. Eigentlich müssten wir doch stolz auf unsere Globalplayer sein. Sicher, auf etwas stolz zu sein, das fällt den Deutschen auch aus historischen Gründen nicht leicht. Aber gerade auf unsere wirtschaftliche Leistung in den letzten Jahrzehnten könnten wir doch mit Fug und Recht stolz sein. Leider gehört ebenfalls zur Wahrheit, dass zumindest einige Unternehmen es einem zurzeit alles andere als leicht machen. Da verwundert es nicht, wenn das Verhältnis zwischen Wirtschaft und Bevölkerung immer stärker belastet ist und die Zahl derer, die sich hinter die Wirtschaft und deren Protagonisten stellen, eher kleiner als größer wird. Wie soll angesichts des Abgasskandals mit all seinen Folgen,

zahlreichen Kartellverfahren oder auch der sehr kritisch gesehenen Übernahme von Monsanto durch Bayer ein Wir-Gefühl überhaupt gedeihen? Das Vertrauen der Bevölkerung in die Unternehmen scheint geringer als jemals zuvor. Da helfen auch keine leeren Worthülsen oder ausgefeilte Imagekampagnen. Taten sind gefragt, die erkennen lassen, dass die öffentliche Meinung bei Unternehmensentscheidungen überhaupt von Bedeutung ist. Weniger „ich“ und mehr „wir“ ist hier die Lösung. Der Blick der Bevölkerung auf die Wirtschaft hat aber auch noch ganz andere, fatale Konsequenzen. Dieses Jahr werden so viele Dividenden wie noch nie von deutschen Unternehmen ausgeschüttet. Doch erneut geht der warme Dividendenregen an den Portemonnaies hierzulande vorbei. Das ist auch mit dem fehlenden Wissen über Aktien und Anlegen zu erklären. Im Kern ist es aber vor allem ein Mangel an Vertrauen. Die deutsche Wirtschaft hat die Kraft, den Turnaround zu meistern. Machen ist auch hier stärker als Reden.

Ihr Marc Tüngler

## Impressum

DSW – Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V.  
 Peter-Müller-Str. 14 40468 Düsseldorf  
 Tel.: 0211-6697-02 Fax: 0211-6697-60  
 E-Mail: dsw@dsw-info.de www.dsw-info.de

Geschäftsführung:  
 Marc Tüngler (Hauptgeschäftsführer), Jella Benner-Heinacher (stv. Hauptgeschäftsführerin), Thomas Hechtfisher (Geschäftsführer)  
 Vereinsregister, Registergericht Düsseldorf - Registernummer VR 3994

Redaktion:  
 Christiane Hölz (DSW e. V.), Franz von den Driesch (newskontor GmbH)

Alle im DSW-Newsletter publizierten Informationen werden von der Redaktion gewissenhaft recherchiert. Für die Richtigkeit sowie für die Vollständigkeit kann die Redaktion dennoch keine Gewähr übernehmen. Die Beiträge in diesem Newsletter stellen weder ein Angebot noch eine Aufforderung, Beratung oder Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Werbung:  
 DSW Service GmbH - Peter-Müller-Str. 14 - 40468 Düsseldorf

Geschäftsführung:  
 Thomas Hechtfisher, Marc Tüngler

Ansprechpartner:  
 Christiane Hölz, 0211-6697-15; christiane.hoelz@dsw-info.de  
 Handelsregister, Amtsgericht Düsseldorf unter HR B 880  
 Steuer-Nr. 105/5809/0389; USt-ID-Nr. 119360964

Technische Umsetzung: Zellwerk GmbH & Co. KG

Bildnachweis: Seite 1 und 5: © Rattana.R - Fotolia.com; Seite 2 und 6: Matthias Sandmann; Seite 3: © Eisenhans - Fotolia.com; Seite 7: © Stockfotos-MG - Fotolia.com; Seite 9: © jd-photodesign - Fotolia.com; Seite 10: © fotomek - Fotolia.com; Seite 11; Seite 15: © Addoro - Fotolia.com

Die DSW ist Mitglied von



[www.dsw-info.de](http://www.dsw-info.de)



## Luxus bietet Sicherheit und Rendite

Die weltweite Nachfrage nach teuren und hochwertigen Gütern ist ungebrochen – nahezu unabhängig vom Auf und Ab der Konjunktur. Für Anleger eröffnen sich daher vor allem auch auf lange Sicht attraktive Renditechancen.

Von Dr. Marcus C. Zschaber

Im Mai werden wie jedes Jahr die Anleger wieder mit dem Sprichwort „Sell in May and go away“ konfrontiert. Statistisch gesehen lässt sich allerdings nicht belegen, wie hoch der Wahrheitsgehalt ist, vielmehr sollte der Anleger das wirtschaftliche Umfeld betrachten und die aktuellen politischen Herausforderungen, sei es die nicht enden wollenden Diskussionen rund um den Brexit sowie der anhaltende, schwelende Handelsstreit zwischen den USA und China als auch das Thema Zölle auf Automobile in Europa. Grund zur Freude gab es an den Kapitalmärkten auf jeden Fall, so befindet sich der amerikanische S&P 500 Index auf einem Rekordhoch und der deutsche AuswahlindeX DAX hat seit Anfang des Jahres um rund 16 Prozent zugelegt. Vor diesem Hintergrund sollte die aktuelle Unsicherheit bezüglich der konjunkturellen Entwicklung in den drei großen Wirtschaftsregionen USA als auch der politischen Entwicklung, die Anleger dazu bewegen, vielleicht das eigene Depot aufzuräumen und umzustrukturieren, der sogenannte Frühjahrsputz. Das Segment der Luxus-Aktien bietet sich hierbei förmlich an.

### China ist der wichtigste Markt

Wer in diesem, von zahlreichen Unsicherheiten geprägten Umfeld nach Aktien sucht, ist mit Luxusgüterherstellern gut bedient. Mehr noch: Die Anbieter hochwertiger Kleidung, Lederwaren, Uhren, Accessoires und Getränken bieten nicht nur kurzfristige Sicherheit. Sie profitieren mittel- bis langfristig auch von einer weltweit wachsenden Mittelschicht. Diese Aussichten kommen auch an der Börse gut an, wie ein Blick auf den World Luxury Index – umfasst die 20 größten und liquidesten Unternehmen der weltweiten Luxusgüterbranche – zeigt.

Vor allem in den bevölkerungsreichen Schwellenländern China und Indien steigen die Einkommen seit Jahren stetig an. Allein im Reich der Mitte zählen aktuell gut 110 Millionen Menschen zur Middle Class. Und laut dem World Wealth Report 2018 leben mittlerweile bereits 1,3 Millionen Millionäre in China. Viele von ihnen sind geradezu verrückt nach Wohlstand und wollen ihn zeigen. Auch deshalb ist die Volksrepublik der wichtigste Markt für die Branche. Laut der US-Bank Morgan Stanley steht China für ein Drittel der globalen Nachfrage nach Luxusgütern.

Positiv aus Sicht der Anleger ist auch, dass sie mit Luxusgüteraktien von den Wachstumschancen der Emerging Markets profitieren und dabei gleichzeitig in Firmen investieren können, die europäische Grundsätze der Unternehmensführung unterliegen. Schließlich hat das Gros der Unternehmen ihren Sitz in Frankreich, Italien und der Schweiz; einige wenige in Deutschland und Großbritannien.



#### Zur Person

Die Vermögensverwaltungsgesellschaft Dr. Marcus C. Zschaber ist seit ihrer Gründung vor mehr als zwei Jahrzehnten auf das Segment der aktiven Vermögensverwaltung spezialisiert und bietet diese unabhängig, hochprofessionell und langfristig orientiert an. Ihr Gründer und Geschäftsführer Dr. Marcus C. Zschaber gilt als einer der erfahrensten und renommiertesten Vermögensverwalter in Deutschland und begleitet weiterhin alle Prozesse im Unternehmen aktiv mit. Weitere Informationen finden Sie unter [www.zschaber.de](http://www.zschaber.de)



Und nicht zuletzt verfügen die meisten Konzerne aus der Luxusgüterbranche über ausgesprochen solide Bilanzen. Hauptgrund dafür ist die emotionale Bindung der Kunden

an die Produkte. Das gibt den Anbietern eine große Preissetzungsmacht. Entsprechend hoch sind in vielen Fällen die Gewinne und die Cashflows.

### Überdurchschnittliches Wachstum

Analysten trauen der Branche auch in den kommenden Jahren überdurchschnittliches Wachstum zu. Ganz ohne Risiko sind allerdings auch Luxusgüteraktien nicht. So will die chinesische Regierung den Auftragseinkauf von Chinesen aus China heraus eindämmen. Dabei beauftragen sie sogenannte Daigou-Händler, die in Europa für ihre Auftraggeber die gewünschten Produkte besorgen. Laut Morgan Stanley sind davon aber nur 5 Prozent des globalen Luxusgütermarktes betroffen. Bedeutsamer ist der aktuelle Handelskonflikt zwischen den USA und China. Sollte es hier im Mai zu einer Einigung kommen, würden Luxusgüteraktien besonders stark profitieren. Anlegern, die in die Branche investieren, aber das Engagement in einzelne Aktien meiden möchten, bieten sich verschiedene breit gestreute Luxus-Fonds an oder der Gang zum Profi.

## Luxus läuft

EuroStoxx 50 und World Luxury Index im Fünf-Jahres-Vergleich, in Prozent

Quelle: ariva.de | Indexiert auf 100 am 30.04.2019



Die DSW ist Mitglied von

**BF BETTER FINANCE**  
The European Federation of Investors and Financial Services Users  
Fédération Européenne des Épargnants et Usagers des Services Financiers

[www.dsw-info.de](http://www.dsw-info.de)

**DSW**  
Die Anlegerschützer